Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Da beide Sagen bezüglich der Errichtung des Denkmals im Widerspruche mit der Schrifttafel Walthers stehen, so ist wohl anzunehmen, daß Walther von Waltersvill gelegentlich eines Besuches der sagenumwobenen Stätte dort die Reste eines alten Denkmals fand, welches er aus Pietät gegen die Legende aus seinen Mitteln neu erstehen ließ, wodurch dann auch der Name „Hochzeitskreuz" auf das neue Monument übertragen wurde.

3. In der idyllisch gelegenen Seebucht des „Fürbergs" in unmittelbarer Nähe des neuen Wohngebäudes, hart an dem nach Brunnwinkel führenden Fußwege, steht eine noch vortrefflich erhaltene **Betsäule** aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts mit folgender Inschrift:

„Ulrich Nagl von Ulm, Burger zu Sanct Wulfu, Elisabet sein Hausfrau habn diese Figur lassen machen 1509."

An diese Säule knüpft sich keinerlei Sage.

4. Das älteste Wahrzeichen im ganzen Wolfgang-Aberseegebiete ist die alte **Martersäule** auf dem Falkenstein, aus weißem Kalkstein gefertigt; ursprünglich 2·70 *m* hoch; die Säule erhebt sich an jener Stelle, von der, wie die Legende berichtet, der heilige Wolfgang sein Beil geworfen.

Heute sind von diesem interessanten Denkmal nur mehr der Sockel, der Säulenfuß, ein Säulensegment und das Kapitäl vorhanden.

Anscheinend stammt das Denkmal aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Der wichtigste Teil, das Kapitäl, befindet sich gegenwärtig im Museum der Stadt Salzburg.

5. Das **Sühnkreuz** in Laim, Pfarre St. Gilgen, dem Anwesen des Lackenbauer gegenüber, 80 *cm* hoch, aus rotem (Adneter) Marmor mit der Jahreszahl 1674.

6. Das **Frauenbild** am Frauenstein. Ein halbe Stunde unterhalb der Falkensteinwand mit ihrem berühmten vielfachen Echo erstreckt sich, weit in den See hineinragend, ein bewaldeter Hügel, der Frauenstein genannt.

Dort befindet sich an der Felswand, ungefähr 5 *m* über dem Kiesboden, in einer nischenartigen Vertiefung eine 87 *cm* hohe bemalte Madonnenfigur, das Jesukindlein auf dem Arme.

Vor vielen Jahren, so berichtet die Legende, ungefähr im 17. Jahrhundert, ließ sich eine Prinzessin auf der Wallfahrt nach St. Wolfgang über den See rudern. Unterwegs wird sie plötzlich von Geburtswehen überrascht, und nach schleuniger